

## Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling an August Wilhelm von Schlegel

29.03.1802

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.20,Nr.15
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,1 x 11,5 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph: Historisch-kritische Ausgabe. Hg. v. Thomas Buchheim, Jochen Hennigfeld, Wilhelm G. Jacobs, Jörg Jantzen u. Siegbert Peetz. Stuttgart 1976ff. Reihe III: Briefe 2,1: Briefwechsel 1800-1802. Hg. v. Thomas Kisser unter Mitwirkung von Walter Schieche und Alois Wieshuber. Stuttgart 2010, S.420.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/letters/view/7741">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/letters/view/7741</a> .

[1] Den 29ten März 02.

Hoffentlich oder vielmehr ganz gewiß ist *Caroline* glücklich in *B[erlin]* angekommen, und hat ihr anders die Reise nicht zu sehr zugesetzt, so werden Sie sich ihrer bessern Gesundheit freuen.

Es bekümmert mich oft, daß ich Ihnen zuletzt einen so lästigen Auftrag zugemuthet habe. Entschuldigen Sie ihn mit meinem Zutrauen. Vielleicht bin ich bald so glücklich einen Brief von Ihnen zu erhalten, u. bitte Sie, den inliegenden an *C[aroline]* zu geben, die ich bestens grüße.

Ihr

Schelling.

[2]

[3]

[4]

### **Namen**

Schelling, Caroline von

### **Orte**

Berlin